

GISELE BÜNDCHEN

Von wegen Schönheit ist relativ!
Fakten und Zahlen beweisen,
dass das 27-jährige brasilianische
Top-Model zu Recht als schönste
Frau der Welt gilt.





TEXT ANITA LEHMEIER
FOTOS JAN WELTERS

Keine andere Frau hat mit ihrer Schönheit mehr Geld verdient als Gisele Bündchen, 27. Seit 1996 erarbeitete sich die Brasilianerin laut US-Wirtschaftsmagazin «Forbes» 150 Millionen Dollar, 30 Millionen allein im letzten Jahr. Das macht sie zum bestbezahlten Model aller Zeiten. Nachzulesen im aktuellen Guinness-Buch der Rekorde. Keine war öfter auf dem Cover der amerikanischen «Vogue», der Bibel der Branche. Sie zierte 7000 Titelblätter weltweit, nur Lady Di schaffte noch mehr. Für «Time Magazine», Amerikas Leibblatt der Intelligenzija, gehört La Belle Gisele zu den hundert einflussreichsten Persönlichkeiten des Jahres 2007.

“Es gibt eine Menge Mädchen, die schöner sind als ich, aber sie haben nicht ein so sonniges Gemüt.”

GISELE BÜNDCHEN

180 ZENTIMETER NATURWUNDER

Und noch vier wichtige Zahlen, die für die Erfolgsfrau sprechen: 89–67–91 cm, perfekt verteilt auf 180 cm. Doch mit den Gardemassen allein lässt sich Giseles Faszination nicht fassen. Sie selbst lüftet dieses Geheimnis und nennt den Schlüssel ihres Erfolgs: «Es gibt eine Menge Mädchen, die schöner sind als ich, aber sie haben nicht ein so sonniges Gemüt.» Das wichtigste Gut im Model-Business,

diesem Jahrmarkt der Eitelkeiten, sei «Persönlichkeit». Ihre eigene beschreibt sie so: «Ich bin spontan, spreche aus dem Herzen, folge meinem Instinkt. Ich bin freundlich, glücklich, lustig und ehrlich.»

«Charakter», bestätigt auch Kate Betts, Chefredaktorin von «Harper's Bazaar», mache Giseles Schönheit aus. Sie habe nebst dem perfekten Körper und den himmlisch blauen Augen ein heiteres Wesen und sei «very sophisticated» – eine Eigenschaft, die sich mit «kultiviert» und «verfeinert» nur vage übersetzen lässt. Betts nennt noch ein weiteres Plus: «Sie hat den Gang. Es ist lang her, dass wir ein Model hatten, das so laufen kann.»

89 ZENTIMETER IM B-KÖRBCHEIN

Männer sehen das noch einmal anders und fokussieren den Blick weiter oben: in den Blogs von askmen.com sind wahre Lobeshymnen auf Giseles Busen zu lesen. Allein schon die B-Körbchen-Größe ist im Modelgewerbe eine mittlere Sensation. Obwohl – oder gerade weil – sie viel davon zeigt, aber eben nicht alles. «Wenn Designer oder Fotografen mich bitten, Transparentes zu tragen, sage ich Nein. Ich fühle mich nicht wohl, wenn man meine Brustwarzen sieht.»

Sie selbst mag an sich besonders ihre Haut und ihre Sommersprossen. Und tatsächlich wirkt Giseles Natürlichkeit, Entspantheit und Sexiness, als käme sie stets direkt vom Strand. Sie strahlt die Frische eines saftigen, taufeuchten Bio-Apfels aus. «Ich finde, wahre Schönheit ist, wenn man sich gut fühlt. Eine Frau, die sich selbst mag und respektiert, ist fröhlich und strahlt auch aus, dass sie glücklich ist.»

Das hat was, sagt sich aber leichter, wenn man wie Gisele über die perfekten Masse verfügt, der Kontostand neunstellig ist und man eigentlich gar nicht mehr arbeiten müsste. Doch genau das tut sie, und zwar fleissig. Sie macht eben gern, was sie so gut kann: schön sein.

MIT 14 FING ALLES AN Schon ihr Karrierestart hört sich an wie aus dem Märchen: Sie wurde 1994 als 14-Jährige von einem Model-Scout entdeckt. Auf einem Ausflug nach São Paulo – und jetzt kommts ganz dicke – in einem McDonald's! Der Godfather des Model-Business, John Casablancas, nahm sie bei Elite unter Vertrag. Wenige Monate später folgte die Initialzündung zu einer beispiellosen Karriere mit dem Sieg beim Nachwuchswettbewerb Elite Model Look in Paris.

Ihr liegt, wie sie sagt, das Modeln in den Genen. Tatsächlich trifft der heisse Mix von Giseles Genpools seit zehn Jahren den Zeitgeschmack: Ihre Mutter Vânia Nonnenmacher ist deutscher Abstammung, ihr Vater Valdir Bündchen, ein Uni-Professor, waschechter Brasilianer. Gisele und ihre fünf Schwestern Raquel, Graziela, Gabriela, Rafaela und Patricia wuchsen in der Stadt Horizontina im Bundesstaat Rio Grande do Sul auf. In dieser Ecke des riesigen südamerikanischen Landes scheint Schönheit zu gedeihen wie anderswo Unkraut. Viele Misse und Models kommen aus der Gegend.

7000 DOLLAR DIE STUNDE Was Gisele von der früheren Generation von Topmodels unterscheidet: Sie ist eben nicht abgehoben und lebt skandalfrei, hart an der Grenze zur Langweiligkeit. Linda Evangelista verscherzte sich die Sympathien der Öffentlichkeit mit dem berühmten Satz: «Für weniger als 10000 Dollar pro Tag stehe ich morgens gar nicht erst auf.» (Dass Gisele schon mit zwanzig 7000 Dollar die Stunde bekam, behielt sie für sich.) Naomi Campbell, das Wesen von ausserirdischer Schönheit, degoutiert mit menschlichen Makeln, prügelt ihr Personal und

SONNIGES GEMÜT

«Ich bin freundlich, lustig, ehrlich und glücklich», so erklärt sich Gisele das Geheimnis ihres Erfolgs.



perfektioniert das Zickentum zur Meisterschaft. Claudia Schiffer folterte uns im Kino mit komplett talentfreier Schauspielerei. Von Kate Moss haben wir so viele unschöne Seiten und unappetitliche Dinge gesehen, dass wir sie nie mehr mit ungetrübtem Wohlwollen betrachten. Gisele nehmen wir höchstens übel, dass sie Leonardo DiCaprio den Laufpass gegeben hat und dieser sich vor lauter Herzschmerz Kummerspeck anfütterte. Keiner der beiden liess aber nach der Trennung ein böses Wort über den anderen fallen. Das hat Stil.


“Sie hat den Gang. Es ist lang her, dass wir ein Model hatten, das so laufen kann.”

KATE BETTS
Chefredaktorin «Harper's Bazaar»

Dass sie kürzlich wegen zu hoher Gehaltsforderung bei Victoria's Secret rausflog, nehmen wir nicht ihr, sondern dem Wäschehersteller übel. Was sind denn schon fünf Millionen Dollar pro Jahr im Austausch gegen wahre Schönheit? Knausriger Laden! Der Abgang hat Giseles Image jedenfalls nicht geschadet. Im Gegenteil, freuen wir uns, wenn sie demnächst für H&M heisse Dessous zu coolen Preisen entwirft.

150 MILLIONEN DOLLAR Bei so viel Schönheit und Reichtum, wie Gisele Bündchen besitzt, da sind die Neider nicht weit, könnte man meinen. Sowohl unter den Normalsterblichen und weniger Begüterten wie unsereins wie auch – und vor allem – im Geschäft mit dem schönen Schein und Sein. Doch aus den Reihen der Catwalk- und Cover-Beau-

tys hört man kaum Klagen über Gisele. Der Einzige, der Gift und Galle speit, ist ausgerechnet Elite-Gründer John Casablancas. Er betitelte sie als ein «egoistisches Monster» und «keine grosse Leuchte». Das allerdings, nachdem sie Elite verlassen und er sein Goldmariechen verloren hatte. Das lässt Zweifel aufkommen an seinem Urteil. Ausserdem erwarten wir von Gisele ja nicht, dass sie uns die Relativitätstheorie erklärt, sondern nur, dass sie etwas Glanz in die Welt bringt. Und sie ist immerhin klug genug, selten Interviews zu geben – sie lässt ihre Schönheit für sich sprechen.

EINE MILLION FLIPFLOPS Ihr selbst reicht Schönein allein aber nicht, Gisele pflegt wie viele andere Stars auch das Gutmenschtum. Mehrte sie ihren Reichtum vor vier Jahren fleissig im Immobiliengeschäft, entdeckte sie danach den Mehrwert von Charity. Das generöse Geldverteilen an Arme und Glücklose lässt zwar das Vermögen ein klein wenig schrumpfen, erhöht aber ungleich den Sympathiebonus. Für das Label Ipanema kreierte Gisele eine Sandalenkollektion, von der eine Million Paare über die Ladentische ging. Ein Teil des Erlöses floss dem Projekt «Y Ikatu Xingu» zu, zum Schutz des tropischen Regenwalds und des grössten brasilianischen Flusses, des Xingu. 2004 besuchten Gisele und Leo die Kisedje-Indios – anders als Madonna oder Angelina ganz ohne Medientross im Schlepptau. Presseleute oder Paparazzi kann sie eh nicht leiden; sie würde die Störung ihrer Privatsphäre am liebsten per Gesetz verbieten lassen. So kommentiert sie auch Gerüchte nicht, sondern schweigt zu allen Anwürfen eisern wie die Queen. Das letzte Gerücht besagt, sie sei schwanger. Möglicherweise hat sie ja nur ein paar Pfunde zugelegt durch ihren Rauchstopp. Wenigstens darin geht es der Schönen auch nicht besser als jeder von uns. 

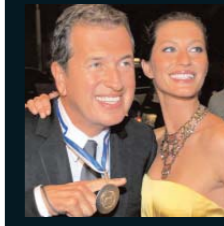
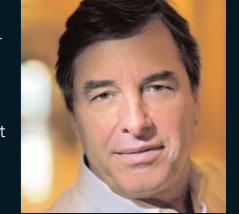
GISELES MÄNNER

HINTER JEDER ERFOLGREICHEN FRAU STEHEN EIN PAAR MÄNNER – UND SONNEN SICH IN IHREM GLANZ.



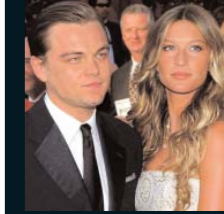
IHR VATER
Valdir Bündchen (gesprochen Bindchen) steuerte das latein-amerikanische Gen bei, Giseles Mutter Vânia Nonnenmacher die Haarfarbe und die deutsche Gründlichkeit.

IHR ENTDECKER
Der Gründer der Model-Agentur Elite, John Casablancas, nahm Gisele im Alter von 14 Jahren unter Vertrag. Sein Scout fand den Teenager in einem McDonald's, Junkfood essend.



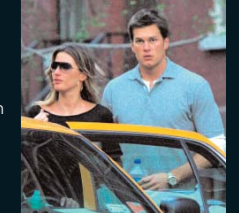
IHR FOTOGRAF
«Für mich muss ein Model mehr mitbringen als Schönheit», sagt der in Peru geborene Starfotograf Mario Testino. Bei Gisele, mit der er oft arbeitet, findet er diesen Mehrwert offenbar.

IHR REGISSEUR
Gisele tauchte zweimal auf der Leinwand auf: einmal kurz in «The Devil Wears Prada» als Top-Model, einmal als sexy Bankräuberin in Luc Bessons (Bild) Action-Komödie «Taxi» (2004).



IHR VERFLOSSENER
Mit Leonardo DiCaprio war Gisele fast fünf Jahre liiert. Die beiden galten als schönstes Liebespaar der Welt. 2005 trennten sie sich – ganz ohne Schlamm-schlacht.

IHR NEUER
Seit Anfang Jahr ist der Quarterback der New England Patriots, Tom Brady, 29, der Mann an Giseles Seite. Der Football-Star übertragt seine Liebste um zehn Zentimeter.



INNERE WERTE
«Wahre Schönheit ist, wenn man sich gut fühlt. Eine Frau, die sich selbst mag, strahlt das auch aus.»

Fotos: Jan Welters/Management + Artists (3), Intertopics (1), Steffen Jänicke (1), Imago (1), People Image (1), Reflex (1), Bulls Press (1)